

Festmonat September

Am ersten Septemberwochenende war ich mit dem Auto unterwegs. Eine Verpflichtung ausserhalb von Zürich und schnell stellte ich bei der Fahrt durchs Zürcher Unterland fest: Nicht nur das Flughafenfest als Riesenanlass zog seine Kreise. Nein, bei meiner Fahrt stellte ich fest, dass an diesem und den folgenden Wochenenden im September die jeweiligen Dorffeste gefeiert werden. Plakate *in* den Dörfern, *vor* den Dörfern und *zwischen* den Dörfern machten auf die Festanlässe aufmerksam und dann und wann war innerorts zu beobachten, wie am Morgen Zelte aufgebaut und Getränkekisten verstaut wurden.



Foto: Flickr by Arthur Hofmann

Der September ist also zumindest für den Kanton Zürich wirklich ein Festmonat. Vom Dorffest bis zur Chilbi und nicht zu vergessen das Knabenschiessen. Alles findet an den Septemberwochenenden statt und für die Organisationskomitees wird die Wetterfrage oftmals zur Zitterpartie.

Ich wurde übrigens vom septemberlichen Festbetrieb auch nicht verschont. Meine «andere Kirchgemeinde» Schlieren, feierte am Stadtfest mit. Vom 2. bis am 10. September war Schlieren ein Festgelände.

Woher kommt es nur, dass diese Feste sich so auf den Herbst konzentrieren? Besser verteilt wäre doch viel praktischer. Ich glaube, da einen Rest unseres bäuerlichen Erbes zu sehen. Dort wo Ackerbau das Leben bestimmt, war zu früheren Zeiten mit dem September die Hauptarbeit vorbei.

Man hatte mit dem Erntedankfest und der Kirchweih (heute als Chilbi bekannt) Zeit, Gott für Ernte und Segen zu danken. Dort, so scheint es, scheint ein guter Teil dieser Feste ihren Ursprung zu haben.

Auch wenn die meisten von uns nicht mehr landwirtschaftlich tätig sind, innezuhalten, zu danken und zu feiern, das ist etwas das wir beibehalten sollten. Gott zu danken und seinen Mitmenschen in fröhlicher Runde zu begegnen. Mich spornen diese Feste dazu an, das ja nicht zu vergessen. Nicht nur im September, sondern auch bis in die Advents- und Weihnachtszeit hinein.

Dazu wünsche ich Ihnen, liebe Gemeinde, alles Gute und eine schöne gesegnete Herbstfestzeit.

Pfr. Markus Saxer

Forest-Point Ökumenischer Jugend-Gottesdienst im Hardwald



Am Freitagabend, 1. September 2023 strömten aus den umliegenden Gemeinden – Opfikon, Kloten, Wallisellen, Dietlikon und neu Wangen-Brüttisellen – rund 100 Jugendliche zur Waldhütte in den Hardwald.

Die Kirchgemeinde Opfikon organisierte dieses Jahr einen wundervollen Abend mit Spiritualität, Theater, Gesang, Musik und abenteuerlichen Spielen. Das Thema war «Für sii – Heilige Geischt. Für was brenn ich? Was isch mir wertvoll?»

Im Anschluss brätelten die Einen Würste oder Schlangensbrot. Andere bissen gleich in den kalten Cervelat. Natürlich durfte auch die feinen Guetzli zum Dessert nicht fehlen. Im Herzen ein Feuer entfacht und zufrieden, machten wir uns alle mit unseren Fackeln wieder auf den Heimweg.



Ganz herzlichen Dank an alle, welche in irgendeiner Form mitgeholfen haben! Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr.

*Bericht geschrieben von Andrea Schegg,
Jungearbeiterin reformierte Kirche Brüttisellen-
Kreuz (Dietlikon & Wangen-Brüttisellen)*

Rückblick Seniorenausflug vom 31. August 2023 nach Hallau



Nach einer kühlen und regnerischen Wetterphase Ende August erlebten wir am 31. August pünktlich zu unserem Seniorenausflug ideales Reisewetter. Um 10 Uhr machten sich 48 Seniorinnen und Senioren mit dem Car auf den Weg nach Hallau. Nach der kurzweiligen Fahrt durch das schöne Klettgau wurden wir von der Winzerfamilie Keller mit Speis und Trank verwöhnt. Besonders gut geschmeckt hat mir die „Riesling-Sylvaner-Suppe“ als Vorspeise: Mhhh, fein!!

Während der Rebbummlerfahrt am Nachmittag erfuhren wir viel Interessantes und Amüsantes über Hallau, das Klettgau und den Rebbau. Hier im Klettgau steht der grösste zusammenhängende Reberg der Deutschschweiz und hier in Hallau spielten nicht nur die Trauben immer eine grosse Rolle, sondern früher auch die Konfi-Fabrik von Hero, von der immer noch der alte Fabrikschornstein zu sehen ist.

Nach den vielen Eindrücken über Land und Leute ging die Reise nach einem Zvieri-Halt in Buchberg zurück nach Kloten. Ein grosses MERCI gilt der Reisebegleitung durch Rosmarie Held, Iris Aeberhard und Pfarrer Oliver Jaschke. Die nächsten Seniorenausflüge im Jahr 2024 werden am 25. April und am 22. August stattfinden.

*Stephan Schlatter,
Sozialdiakon*



**Eine Oase der Ruhe im turbulenten Glattzentrum!
Ein paar Minuten zum Durchatmen, ein stilles Gebet, ein
schönes zwischenmenschliches Gespräch kann man in
keinem der 90 Geschäfte im Glatt kaufen.**

Toiletten, Wickeltische, ein Raum zum Stillen, ein Geldautomat: Als „Etagé der Nöte“ bezeichnet der katholische Pfarrer Johannes Oravec scherzhaft den Ort, der mitten im Glattzentrum liegt, aber doch ein bisschen abseits der bunten Schaufensterfronten. Man erreicht ihn über die Treppe oder den Lift neben dem Kiosk beim Migros-Restaurant, gegenüber dem Glaslift. Dort befindet sich seit 2017 auch „Raum+Stille“, ein in der Schweiz einzigartiges ökumenisches Angebot der reformierten und der katholischen Kirchen im Kanton Zürich. Hier sind Personen unabhängig von ihrer Religion und Weltanschauung willkommen. „Es ist ein Ort der Stille, der Entspannung, der Besinnung und des Gebets, an dem man sich eine kleine Auszeit nehmen, eine Ruhepause gönnen kann“, beschreibt es die reformierte Pfarrerin Christine Forster. Sie führt und betreibt „Raum+Stille“ zusammen mit Johannes Oravec, unterstützt durch ein Team von rund 20 jüngeren und älteren Freiwilligen.

Kerzen und eine Gebetsmauer

Hinter der Glastür, die einladend offensteht, verbirgt sich ein in ruhigen Farben gehaltener Raum mit Holzboden und angenehm gedämpfter Beleuchtung. Die Decke ist hoch, fast wie in einer Kirche. Vier breite, gepolsterte Sessel rufen förmlich „Setz dich hin, ruh dich aus!“ Es brennen immer mindestens zwei Kerzen, Lese-stoff aus den fünf Weltreligionen liegt bereit, auch ein paar Kinderbücher. Der Blick fällt unweigerlich auf übereinandergestapelte Backsteine auf dem Boden, in denen zahlreiche zusammengerollte, bunte Zettel stecken. „Das ist unsere Gebetsmauer“, erklärt Christine Forster. Papier und Stifte liegen bereit, damit man sich von der Seele schreiben und in den Steinen deponieren kann, was einen belastet, was Angst macht oder wofür man Danke sagen möchte. Den gleichen Zweck erfüllt auch das Anliegenbuch, dessen weisse Seiten nur darauf warten, gefüllt zu werden.

Bedürfnis zum Reden

Wer lieber redet als schreibt, kann auch das in „Raum+Stille“. Während der Öffnungszeiten am Nachmittag sind geschulte Freiwillige oder einer der beiden Seelsorgenden für ein kurzes oder längeres Gespräch bereit – egal ob jemand Sorgen oder Ängste hat, sich in einer schwierigen Lebenssituation befindet oder sich Gedanken über den Sinn des Lebens macht. Miteinander zu reden, sich auszutauschen sind zentrale menschliche Bedürfnisse, gerade in schwierigen Zeiten.

„Ich habe immer wieder schöne, tiefgründige Begegnungen“, stellt Johannes Oravec fest. Er ist in der Slowakei aufgewachsen, hat in russischer Religionsphilosophie und Religionstheologie promoviert, ist Pfarradministrator in Rheinau und führte gelegentlich als Vertretung Gottesdienste in der Walliseller Antoniuskirche durch. An seiner Tätigkeit im Glatt gefällt ihm der Kontakt zu den Menschen, ihre Einladung an ihn, an ihrem Leben teilzuhaben. „Das erfordert manchmal viel Fingerspitzengefühl. Viele Geschichten und Schicksale bringen mich zum Nachdenken, aber das empfinde ich als Bereicherung“, sagt Johannes Oravec.



Seit Juli 2020 teilt er sich die Stelle im Raum +Stille“ mit Christine Forster, die ebenfalls promovierte Theologin ist. Die Mutter von zwei erwachsenen Kindern hat Erfahrung in Erwachsenenbildung, Klinikseelsorge und als Vertretung in Gemeindepfarrämtern. In Wallisellen und in Nachbargemeinden hält sie ab und zu Gottesdienste. Ausserdem arbeitet sie gelegentlich freischaffend als Lektorin für den Theologischen Verlag Zürich, ihren früheren Arbeitgeber.

„Mir gefällt das Interkulturelle und Interreligiöse, ich komme hier zum Beispiel immer wieder mit Musliminnen und Muslimen in Kontakt.“ Sie schätze den Vertrauensvorschuss, den ihr die Menschen als Pfarrerin entgegenbringen „und dass wir sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten können, ohne uns aufzudrängen“.

Bis zu 30 Besuche am Tag

Je nachdem ob es ein geschäftiger oder ein weniger geschäftiger Tag im Glatt ist, was von Wetter und Jahreszeit abhängt, werden in „Raum+Stille“ zwischen fünf und zehn kurze und ein bis zwei lange Gespräche geführt, durchschnittlich sind es knapp 20 Besuche täglich, zu Spitzenzeiten bis zu 30 Besuche. Die Seelsorgenden und Freiwilligen, die sich als Gastgeber sehen, empfangen Menschen aus der ganzen Schweiz, jeden Alters, jeder Religion und aus allen sozialen Schichten. Manche Leute, darunter auch zahlreiche Angestellte im Glatt, kennen „Raum+Stille“ und kommen gezielt vorbei, suchen die Ruhe, das Gespräch und die Besinnung in der friedlichen Atmosphäre, andere entdecken das niedrigschwellige Angebot bei einer Shoppingtour eher zufällig. Und genauso wie in den 90 Läden des Glattzentrums, das „Raum+Stille“ unterstützt, indem es die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, kann man sich auch erst einmal in aller Ruhe umsehen, bevor man entscheidet, ob und welches Angebot man in Anspruch nehmen will.

Angelika Nido

Freiwillige gesucht

Können Sie „gut mit Menschen“? Sind Sie offen gegenüber anderen Kulturen und Religionen? Interessieren Sie sich für die Geschichte und das Schicksal anderer Leute? Haben Sie ein freundliches Auftreten, Einfühlungsvermögen und Zeit, die Sie sinnvoll einsetzen möchten? Dann ist Freiwilligenarbeit im Team von „Raum+Stille“ im Glatt genau das Richtige für Sie.

Die Aufgaben umfassen Präsenz und Aufsicht, Auskünfte für Besuchende erteilen, Gespräche führen und vermitteln. Die Dauer eines Einsatzes beträgt drei bis vier Stunden an einem Werktag oder Samstag. Es können ein bis vier Einsätze pro Monat geleistet werden. Neue Freiwillige werden sorgfältig eingeführt.

Bei Interesse senden Sie bitte ein Motivationsschreiben und einen kurzen Lebenslauf per E-Mail an seelsorge@raumundstille.ch

Gottesdienste



Gottesdienst am Erntedank

Sonntag, 1. Oktober, 10.00 Uhr
Ref. Kirche mit Pfr. Jürgen Wieczorek
Musikalische Mitwirkung: Preslava Lunardi, Orgel, Phil Powell und Marcel Hounder, Alphorn
Apéro und Brotverkauf der Landfrauen

Gottesdienst

Sonntag, 8. Oktober, 10.00 Uhr
Ref. Kirche mit Pfr. Markus Saxer

Abend-Gottesdienst

Sonntag, 15. Oktober, 17.00 Uhr
Ref. Kirche mit Pfr. Oliver Jaschke

FLUGHAFEN KIRCHE — ZÜRICH AIRPORT — AIRPORT CHAPLAINCY

Eucharistiefeier

in der Flughafen- Kapelle
Sonntag, 1. Oktober, 11.30 Uhr
Pass Andrea Thali und
Regine Bachmann an der Orgel
Andachtsraum, Check-In 2,
Durchgang Zuschauerterrasse

Familien, Erwachsene und Senioren

Senioren Fit/Gym „leicht“ (ohne Bodengymnastik)

Schulferien vom 9.10. - 21.10.2023
Dienstags, 9.00 und 10.00 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus

Probe des Gospel Joy Chors

Mittwoch, 18. Oktober, 19.45 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus
laura.klimmek@ref-kloten.ch

Jurte Special

Freitag, 29. September, 20.00 Uhr
in der Jurte Himmelblick
„Himmel und Strassenstaub“ Talk
mit Christian Schneider.

Generationengarten

Samstag, 30. September, 9.00 Uhr
Im Pfarrgarten. Diverse Gartenprojekte
Infos: juergen.wieczorek@ref-kloten.ch

Target - Bogenschiessen

Dienstag, 3. +17. Oktober, 19.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, grosser Saal
fabius.pozzi@gmx.ch

Bibel lesen

Donnerstag, 5.+ 19. Oktober, 10.30 Uhr
Atrium, mit Pfr. Oliver Jaschke

Zäme ässe - zäme rede

Donnerstag, 5. Oktober, 12.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, grosser Saal
Einschreibung im Sekretariat bis 3.10.

Ausflugsguppe

Wanderung im Aabachtobel
Dienstag, 10. Oktober, Treffpunkt und
Zeit folgen zu einem späteren Zeitpunkt

Erlebnispark

Mittwoch, 18. Oktober, 15.00 Uhr
Beim Atrium, Infos:
stephan.schlatter@ref-kloten.ch

Jass-Spass

Sonntag, 22. Oktober, 13.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, grosser Saal

Kinder und Jugendliche

Teeny Club

Für Kinder der Mittelstufe
Mittwoch, 4. Oktober, 14.00 Uhr
Blauer Zinken
Anmeldung: angelo.nieto@ref-kloten.ch

Kolibri

Für Kinder von 4 bis 7. Jahren
Freitag, 6. Oktober, 14.00 Uhr
Altes Pfarrhaus, Dachbalken
renata.kuzmanovic@ref-kloten.ch

KiBaLa, Jurte + Cafeteria

KiBaLa (Kirchenbasarladen)

Geschlossen während der Schulferien
vom 9.10. - 21.10.2023
Ref. Kirchgemeindehaus
Tel. Nr.: 077 471 86 62 (KiBaLa)

Cafeteria

Selbstbedienung während der
Schulferien vom 9.10. - 21.10.2023
Ref. Kirchgemeindehaus

Jurte Himmelblick im Kirchenpark

Geschlossen während der Schulferien
vom 9.10. - 21.10.2023
Mo bis Fr, 15-18 Uhr, Sa 13-18 Uhr

Wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Unser Sekretariat ist von Montag bis Frei-
tag, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr für Sie
da. Nachmittags geschlossen. Tel. 044 815
50 80 oder sekretariat@ref-kloten.ch

Pfarrteam

Pfr. Oliver Jaschke	044 815 80 74
Pfr. Jürgen Wieczorek	044 815 80 70
Pfr. Markus Saxer	044 815 80 77

Präsident der Kirchenpflege

Peter Reinhard	079 402 38 82
----------------	---------------

Alter + Generationen

Claudia D. Eichenberger	079 352 41 01
Stephan Schlatter	044 815 80 73

Familienarbeit

Stephan Schlatter	044 815 80 73
-------------------	---------------

Jugendarbeiter/Katechetik

Angelo Nieto	077 509 19 77
Pascal Lottenbach	044 815 50 86
Renata Kuzmanovic	079 948 31 47

Organisten

Preslava Lunardi	079 414 11 76
Felix Sutter	079 586 81 83

Kantorin

Laura Klimmek	044 815 50 87
---------------	---------------

Sigrist/Hausdienst

Ivar Müller	044 815 50 88
Fabian Thenen	

SCAN ME!



Impressum

Eine Beilage der Zeitung „reformiert“
Nächste Ausgabe: 13. Oktober 2023

Herausgeberin:
Reformierte Kirchgemeinde Kloten
Tel. 044 815 50 80 oder sekretariat@
ref-kloten.ch